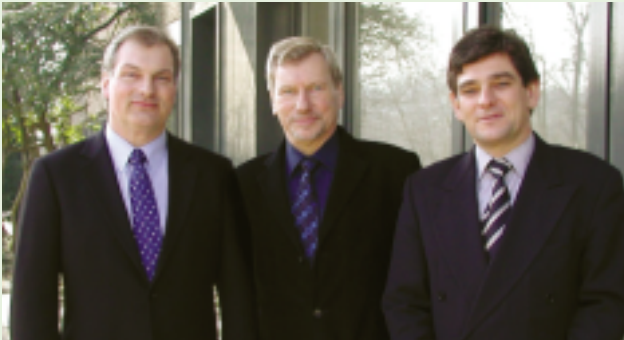


› Menerga ‹

Geschäftsführung erweitert

Seit dem 1. März 2004 besteht die Menerga-Geschäftsführung aus Horst Doerk (technische Geschäftsführung) und Rüdiger Thiel (kaufmännische Geschäftsführung). Doerk ist einer der

Unternehmensgründer und Gesellschafter, Thiel war als Mitglied der Bereichsleitung verantwortlich für das Controlling (CFO) des GEA-Geschäftsbereichs Lufttechnik in Herne/Bochum. Zeitgleich wurde Dr. Jürgen Röben Prokura erteilt und darüber hinaus die Stellvertretung des technischen Geschäftsführers übertragen.



Die Menerga Geschäftsführung (v. l.): Dr. Jürgen Röben, Horst Doerk und Rüdiger Thiel

› Buderus ‹

6 % Umsatzplus

Die Buderus AG, eine Tochtergesellschaft der Robert Bosch GmbH, konnte das Geschäftsjahr 2003 nach eigenen Angaben erfolgreich abschließen und ihr Wachstum verstärken. Wie das Unternehmen bekannt gab, stieg der Konzernumsatz 2003 um 6 % auf 1,964 Milliarden Euro. Die wesentlichen Wachstumsimpulse kamen aus dem internationalen Geschäft der Heiztechnik, das eine Steigerung von 21 % erzielte. Insgesamt konnte der Buderus-Konzern außerhalb Deutschlands um 12 % auf 791 Millionen Euro wachsen und damit seinen Auslandsanteil am Gesamtumsatz auf 40 % erhöhen. Aber auch im Inland konnte Buderus ein Umsatzplus von 2 % auf

1,173 Milliarden Euro erzielen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 13 % auf 183 Millionen Euro gegenüber 162 Millionen Euro im Vorjahr. Maßgeblich hierfür sei ein Veräußerungsgewinn von 33 Millionen Euro aus dem Verkauf der Zementaktivitäten an die Heidelberg-CementAG gewesen. Bereinigt um diesen Effekt habe das Konzern-Ergebnis vor Ertragsteuern mit 150 Millionen Euro um 7 % unter dem Vorjahreswert gelegen. Der Konzernüberschuss 2003 betrage 121 Millionen Euro. Auch das neue Geschäftsjahr 2004 soll für Buderus gut angefallen sein. Der Konzernumsatz stieg in den ersten beiden Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3 % und besonders die Nachfrage im Ausland habe deutlich zugenommen.

› Paradigma ‹

Neue Firmierung

Paradigma firmiert unter neuem Namen und heißt seit dem 1. April 2004 Paradigma Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG. „Die bereits im Markt verwendete Marke Paradigma soll sich auch in der Firmenbezeichnung wiederfinden“, erläuterte Hauptgesellschafter Alfred T. Ritter. Der Schokoladenfabrikant hält 90 % der Gesellschaftsanteile, seine Schwester Marli Hoppe-Ritter 10 %.

Im Bereich Marketing/Vertrieb verstärkt Matthias Reitzenstein die Führungsspitze von Klaus Taafel (Geschäftsführer) und René Reinhold, der seit dem 1. Januar 2004 die Funktion des kaufmännischen Geschäftsführers bekleidet. Das neue Team von Reitzenstein, Martin Willige (Vertriebsleiter Deutschland) und Jörg Münchinger (Abteilungsleiter Verkaufsdienst) soll künftig gemeinsam mit den 650 bundesweiten Partnerbetrieben für einen Service direkt vor Ort sorgen.

› SHK-Kompetenzcenter ‹

Fachverband integriert Planer und Architekten

Am 19. März wurde auf dem Messestand des Fachverbandes NRW die Gründung des Kompetenzcenters für Planer und Architekten vollzogen, das künftig als eingetragener Verein seine Rechtsform finden wird. Zielsetzung ist es, die Zusammenarbeit aller an der Erstellung

von Anlagen im SHK-Bereich Beteiligten zu fördern. Mitglied werden können selbstständige oder angestellte Planer, Architekten sowie Studenten aus dem TGA-Bereich. Der Verein, der unter Regie des SHK Fachverbandes NRW geführt wird, bietet seinen Mitgliedern Beratungsleistungen in den betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Bereichen. Weitere Infos dazu gibt es unter Telefon (02 11) 6 90 65 40 oder per E-Mail: mathony@fvshk-nrw.de

› Grohe ‹

Strategische Partnerschaft mit Rudolph

Der Großhändler Alfred Rudolph aus Halver hat exklusiv für den Bereich Küchen- und Möbelhandel den Vertrieb von Grohe und Eichelberg Küchenarmaturen übernommen. Die strategische Vertriebspartnerschaft zwischen Rudolph und der Grohe Deutschland Vertriebs GmbH begann im April 2004. Zu einer finanziellen Beteiligung oder gesellschaftsrechtlichen Verflechtung soll es nach Aussage von Rudolph-Geschäftsführer Gerhard Lipinski nicht kommen.



Kompetenzcentergründer: (v. l.) Hans-Peter Sproten, Dr. Bernhard Frohn, Prof. Mete Demiriz, Silke Cleven, Jörg Scheele, Peter Fuchslocher, Volker Meyer, Klaus Burgard und Andreas Stehling

> Boliden <

Namensänderung perfekt

Nachdem alle Unternehmen der Boliden Kupfer- und Messingverarbeitung rechtlich in die Outokumpu Oyj Aktiengesellschaft übergegangen sind, ist mit Wirkung vom 16. März 2004 die Namensänderung der Vertriebsgesellschaft Boliden Cuivre & Zinc (Deutschland) GmbH in Outokumpu Copper BCZ GmbH notariell beurkundet worden. Die Gesellschaft wird weiterhin ihren Sitz in Kamen/Westfalen behalten. Die Geschäftsleitung obliegt Udo Beck und Reinhard Vinkmann. Vinkmann wird zudem für die Businessline auf europäischer

Ebene als Director Aufgaben im Marketing übernehmen. Die Verkaufsaktivitäten Kupferrohre der Outokumpu Deutschland GmbH und der Outokumpu Copper BCZ GmbH werden ab sofort zusammengelgt und später unter Outokumpu Deutschland GmbH weitergeführt. Der Standort für den Bereich Kupferrohre verbleibt in Kamen. Die Expansion Outokumpus in den letzten Jahren hat zu erheblichen Unternehmenszukaufen geführt, die es nach Firmenangaben erforderlich machten, die Zusammengehörigkeit unter einem gemeinsamen „Dach“ darzustellen und mit einem neuen Firmenlogo zu dokumentieren. Dies sei zu Beginn des Jahres geschehen.

> Pro Solar <

Vertrieb neu organisiert

Zum 1. Februar 2004 übernahm Norbert Philipp die Leitung des neu organisierten Vertriebs der Pro Solar Ener-

gietechnik in Ravensburg. Gleichzeitig stellte der Systemanbieter für Solarwärmetechnik 13 neue Außendienstfachberater ein. Ergänzt wurde das Führungstrio im Vertrieb durch Verkaufsleiter Peter Helmreich und Erwin Leib.

> Atlas Copco <

Neu positioniert

Der Atlas Copco-Konzern ist Nutzer der AEG Markenrechte und präsentiert sich mit veränderter Zielgruppenorientierung und größerem Elektrowerkzeuge-Programm. Bis Ende 2003 gab es im Konzern die Marken AEG, Milwaukee, Kango und Atlas Copco. Die Marke Atlas Copco wurde zum Jahreswechsel in Deutschland, Österreich und den Benelux-Staaten vom

Markt genommen. AEG soll nunmehr die Marke Atlas Copco bei den gewerblichen Anwendungen ersetzen. Der Konzentration auf die Marke AEG Elektrowerkzeuge stand nach Firmenangaben bislang die Tatsache im Wege, dass die Nutzung der Markenrechte zeitlich befristet war. Nachdem Atlas Copco diese Rechte ohne zeitliche Einschränkung erworben hat, habe man die Neupositionierung mit größerer Planungssicherheit in Angriff nehmen können.

> Satchwell <

Wieder mit eigenem Vertrieb präsent

Die britische Satchwell Controls Ltd. ist seit März diesen Jahres wieder mit einer eigenen Vertriebsmannschaft in Deutschland vertreten. Satchwell war insbesondere in der Regelung

und Überwachung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage in den Liegenschaften der öffentlichen Verwaltung, Hotels und Bürogebäuden tätig. Der Neustart ist die Folge der gelungenen Entschuldung des britisch-amerikanischen Mutterkonzerns Invensys, eine Finanzholding mit Sitz in London, der es jetzt gelang, sich mit der Re-

finanzierung von 4,05 Milliarden Euro aus wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu befreien. Satchwell gehört wie die Marken Eberle, Messner, Oreg Ondal und Ranco zur Climate Controls Europe. In dieser Division sind die Unternehmen der Regelungstechnik der Invensys zusammengefasst. Wie Invensys mitteilte, wird diese Division

fester Bestand des Konzerns bleiben mit der Tendenz, sie mit weiteren Zukäufen in Europa noch auszubauen. Mit der Aufgabe des Sales Managers für den deutschsprachigen europäischen Raum der Climate Controls Europe und der Satchwell Ltd. wurde Martin Feder betraut, Product-Support-Manager ist Dietmar Hofmann.

Firmen + Fakten

> VBI <

Umsätze und Erträge weiter gesunken

Der Abwärtstrend bei den Umsätzen und Erträgen setzt sich nach Angaben des Verbandes Beratender Ingenieure (VBI) bei unabhängigen Planungsunternehmen in Deutschland ungebrochen fort. 52 % der Ingenieurunternehmen mussten 2003 gegenüber dem Vorjahr Umsatzeinbußen hinnehmen (2002 = 51 %), bei 29 % stagnierten die Umsätze im Jahr 2003, lediglich 19 % der Büros (Vorjahr 20 %) konnten die Umsätze steigern. Ein identisches Bild ergibt sich 2003 im Hinblick auf die Erträge. In Erwartung an das laufende Jahr zeigen sich die Unternehmen weiter pessimistisch: Nur

14 % glauben an eine Ertragssteigerung, 39 % hoffen auf eine gleichbleibende Entwicklung und fast die Hälfte der Unternehmen (45 %) fürchtet sinkende Erträge. Auch wenn diese Zahlen gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert sind, bleibt die Beschäftigungslage weiterhin als kritisch einzustufen: Rund 32 % der Unternehmen mussten 2003 Personal entlassen. Bei nur 9 % gab es zusätzliche Neueinstellungen. Die Prognose für 2004 sieht noch schlechter aus: Lediglich 6 % planen Neueinstellungen. 29 % gehen von weiteren Entlassungen aus.

> Remeha <

Brennwerttechnik Seminare

Remeha bietet auch in 2004 wieder kostenlose Schulungen zum Thema Brennwerttechnik an. Die eintägigen Kurse finden vom 15. Juni bis 28. Oktober 2004 jeweils im Schulungszentrum in Bondorf, Raum Herrenberg, statt. Weitere Infos und Schulungstermine gibt es im Schulungszentrum, Telefon (0 74 57) 6 91 10 Telefax (0 74 57) 6 91 91.

> Wieland <

Kupferrohr-Seminare

Die Ulmer Wieland-Werke veranstalten mehrere zweitägige Seminare zum Thema Kupferrohre. Den Teilnehmern wird dabei Wissenswertes über Sanco, Wicu und Copatin von Wieland vermittelt. Auf der Agenda des theoretischen Teils stehen Themen wie die fachgerechte Isolierung nach ENEV, Einsatz von Kupferrohren in der Regenwassernutzung sowie Verlege- und Montage Richtlinien, die bei der Installation zu beachten sind. Anhand praktischer Beispiele werden unterschiedliche Verbindungstechniken und der Einsatz der

vom Hersteller empfohlenen Biegewerkzeuge gezeigt. Abgerundet wird der praktische Teil durch Tipps für die Verlegung einer Wandheizung und einer Demonstration, wie sich das Cuprotherm-Flächenheizungssystem von Wieland verlegen lässt. Am zweiten Seminartag werden Sonderlösungen der Flächenheizung für Industriebau oder Sporthallen vorgestellt und Themen wie Fußbodenheizung für den Altbau oder technische Anforderungen an die Wandheizung mit cuprotherm behandelt. Eine Betriebsbesichtigung rundet das Seminarprogramm ab. Weitere Infos gibt es bei Wieland, Telefon (07 31) 9 44-27 15, Telefax (07 31) 9 44-28 20.



Verleihung des RAL-Gütezeichens (v. l.): Bernd Ishorst (Geschäftsführer GEG), Friedhelm Cirkel (Geschäftsführer Saint Gobain HES) und Ulrich R. Hezel (Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer Düker)

> GEG <

Dokumentierte Qualität

Die Gütegemeinschaft Entwässerungstechnik Guss (GEG) hat die Unternehmen Düker und Saint-Gobain HES mit dem RAL-Gütezeichen ausgezeichnet. Nach Aussage von Bernd Ishorst, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft, sind die Güte-

und Prüfkriterien der GEG weit aus höher als die geltenden Herstellungsnormen DIN EN 877 und DIN 19522. Für Installateure, Sanitärfachhändler, Planungsbüros, Bauleiter und Bauherren bedeute diese mehr Qualitäts- und Planungssicherheit. Hintergrund der Kennzeichnungsoffensive seien zahlreiche Schadensfälle durch Billigsysteme, die teilweise wieder demontiert werden mussten.

> Abgasanlagen <

Kennzeichnung für Systeme aus Metall

Von der EU wurde für Abgasanlagen das Konformitätsnachweisverfahren 2+ für die Erlangung des CE-Zeichens festgelegt. Die Hersteller sind demnach für die werksseitige Produktionskontrolle und die erstmalige Typenprüfung selbst verantwortlich. Darüber hinaus werden anerkannte Einrichtungen die Zertifizierung und weitere Überwachungsfunktionen übernehmen. Stellt diese notifizierte Stelle dann das Konformitätszertifikat für die werkseitige Produktionskontrolle aus, so muss der Hersteller auf seinen Produkten (dem Lieferschein oder der Verpackung) das CE-Kennzeichen anbringen. In der Produktkennzeichnung nach EN 1856-1 sind in Zukunft Temperatur- und Druckklasse, Angaben zur Korrosions-, Kondensat- und Rußbrandbestän-



Metallische Abgasführungen werden künftig mit dem CE-Zeichen gekennzeichnet

digkeit sowie Materialqualität und Blechdicke zu benennen. Als besonders sicherheitsrelevante Eigenschaft ist der Abstand zu brennbaren Bauteilen aufzuführen. Zusätzlich zum CE-Zeichen muss an der ausgeführten Abgasanlage ein Kennzeichnungsschild nach DIN 18160-1 (Ausgabe 12/2001) angebracht werden.